



# Burg Lockenhaus

## 500 S - Silbergedenkmünze



### Voraussetzungen für eine Sammler-Rarität

Bei diesen letzten sechs Münzen der Serie wird von dem „Beginn einer Rarität“ gesprochen, denn die 500-Schilling-Münze „Burg Lockenhaus“ mit der vorangegangenen „Rosenburg“-Münze und den folgenden vier Prägungen sind überhaupt die letzten 500-Schilling-Silbergedenkmünzen, die vor der Euro-Einführung in Österreich erscheinen. Man darf also erwarten, daß das Sammlerinteresse bzw. die Nachfrage besonders groß ist. Dem steht die limitierte Auflage gegenüber, so daß diese Münzen bald zu seltenen Stücken werden könnten.

Ausgabetag: 15. September 1999  
Entwurf: Thomas Pesendorfer  
Nennwert: öS 500,-  
Durchmesser: 37 mm  
Rauhgewicht: 24 g  
Feingewicht: 22,2 g Feinsilber  
Legierung: 925 Tausendteile Silber  
75 Tausendteile Kupfer  
Auflage: „Polierte Platte“ 50.000 Stück  
„Handgehoben“ 25.000 Stück  
Normalprägung 125.000 Stück



Zu jeder Münze der Sonderausführung „Polierte Platte“ erhalten Sie kostenlos ein schönes Etui einschließlich eines nummerierten Echtheitszertifikats.



WIR PRÄGEN ÖSTERREICH.

### Die Serie im Überblick

1993			Regionen & Brautraum Teil 1 & 2	
1994				
1995				
1996				
1997				Kunsth Handwerk Teil 3
1998				
1999			Burgen Teil 4	

GRILL • GULL • THOMPSON



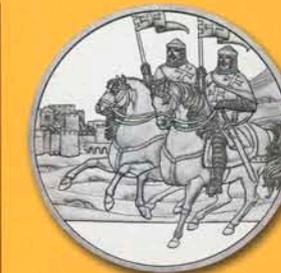
© Burgen Lockenhaus



Die vierzehnte Münze der Silbergedenkmünzen-Serie „Österreich und sein Volk“  
4. Teil: „Burgen in Österreich“

### Die Münze mit der echten Ritterburg

In der Burgenreihe der großen Heimatserie darf das Burgenland nicht fehlen. Lockenhaus steht stellvertretend für viele andere Wehranlagen. Ein Grund für die Auswahl: Lockenhaus gilt als die Festung, die noch die Merkmale einer echten Ritterburg aufweist.



Vor Ort hat sich Thomas Pesendorfer, der Gestalter der Münze, im wahrsten Sinn des Wortes ein Bild von der Burg gemacht. Von Nordwesten gesehen, zeigt er die untere Vorburg mit den beiden Ecktürmen. Dahinter ragen zwei mächtige Türme hoch, der Kapellenturm und der Bergfried, die vor der Hochburg stehen. Wie in der ganzen Serie ist die Schrift als gestalterisches Element integriert.

Burgherren von Lockenhaus waren möglicherweise Ritter des Templerordens. Wir sehen deshalb auf dieser Seite zwei Templer mit dem sogenannten – für diesen Orden typischen – Tatzentkrenz auf Umhang, Waffenrock und Standarten. Die Darstellung der Reiter vor einer Burg im Heiligen Land weist darauf hin, daß die Tempelritter während der Kreuzzüge die Pilgerwege zu den heiligen Stätten schützten.

### Die Merkmale der Serie:

- limitierte Auflage in den Sonderausführungen „Polierte Platte“ oder „Handgehoben“
- unverwechselbare Gestaltung
- höchster Prägestandard

Die Münzen der Serie sind gesetzliche Zahlungsmittel der Republik Österreich.



## Lockenhaus – die Burg aus zwei Epochen

*Die Ritterburg Lockenhaus, in frühen Zeiten Leuca genannt, liegt mitten im Wald und besteht aus zwei*

*Wehrbauten. Die ursprüngliche Burg wurde um 1200 gegründet. Erste urkundliche Erwähnung findet die Hochburg 1242. Die untere Burg entstand um die Mitte des 17. Jahrhunderts, als das Geschlecht der Nadásdy Eigentümer war. Markante Punkte der Hochburg sind neben den*

*imposanten Türmen der sogenannte Kultraum und der doppelschiffige Rittersaal. Zum frühesten Bau-*

*kern gehört die Kapelle mit dem Fresko des heiligen Nikolaus. Das Fresko gilt als das älteste Kulturdenkmal des Burgenlands.*



## Lockenhaus – die Burg der Mythen und des Schreckens



*Die Burg ist von zahlreichen Geheimnissen umwittert. So wurde sie auch in*

*manchen Beschreibungen als Gralsburg bezeichnet. Ein 114 Meter tiefer Brunnen soll dem Volksmund entsprechend den Fluchtweg durch einen unterirdischen Gang ermöglicht haben. Grausame Realität war einst die blutrünstige*

*Schloßherrin Erzsébeth, die viele Mädchen folterte und ermordete.*



## Lockenhaus – die Burg der Tempelritter

*Der eigenartige unterirdische Raum, der sogenannte Kultraum, mit nur einer Lichtöffnung an der Decke und der Rittersaal werden mit den Templern in Verbindung gebracht: Der 1119 in Jerusalem gegründete Ritterorden wurde 1312 vom Papst aufgelöst. Eine Beschreibung des Wiener Hofkammerarchivs aus dem Jahr 1670 lautet: „Tiefer liegt das große Gewölbe, ... das einst als Kapitelsaal der Tempelritter diente ...“ Trotzdem gibt es unterschiedliche Auffassungen zu diesem Thema.*

## Lockenhaus – die Burg heute



*Nachdem die Burg durch Jahrhunderte im Besitz der Familie Esterházy war, erwarb*

*sie 1968 der Schriftsteller Paul Anton Keller und machte sich um den Erhalt der Buranlage verdient. Heute ist Burg Lockenhaus im Eigentum der Paul Anton Keller Stiftung. Räumlichkeiten – so der Rittersaal – können von Interessenten für Kongresse oder*

*Festlichkeiten genutzt werden. Berühmt wurden die „Lockenhauser Kammermusikfeste“ unter Gidon Kremer.*